Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1998)**

Heft -: **stirbt die natur : überlebt sie in der kunst**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

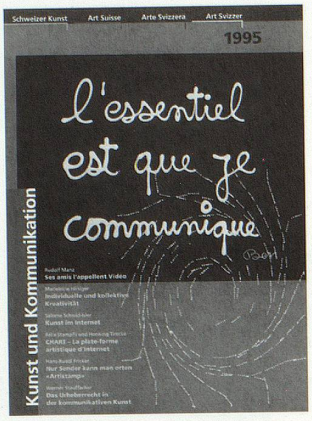
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

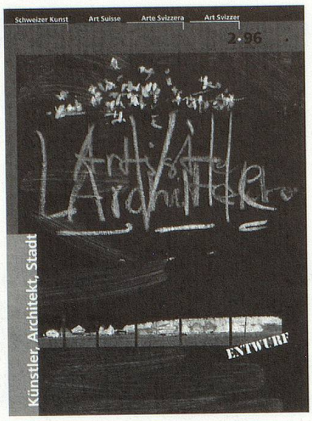
Haftungsausschluss

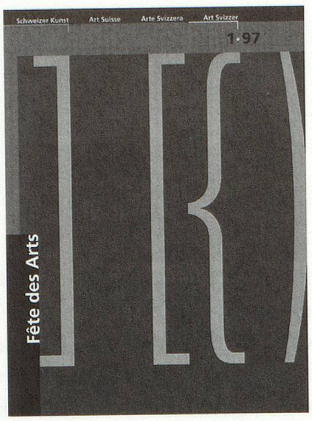
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

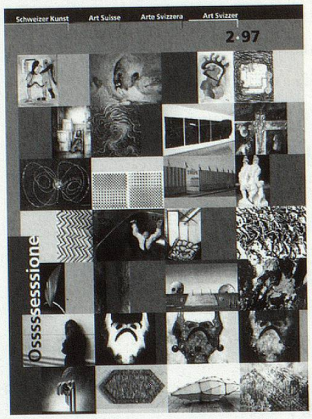
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch









Schweizer Kunst | Art Suisse | Arte Svizzera | Art Svizzer

1998

Die «Schweizer Kunst» wurde 1899 zum ersten Mal von der GSMBA herausgegeben. Sie hat die vielen Jahre ebenso überlebt wie zwei Weltkriege und ist so zur wichtigen Zeugin der Schweizer Kunst- und Kulturentwicklung geworden. 1999 wird sie ihr Hundert-Jahr-Jubiläum feiern.

«L'Art Suisse» a été publiée pour la première fois en 1899 par la SPSAS. Elle a survécu à ces longues années, ainsi qu'à deux guerres mondiales et est devenue un témoin important de l'évolution de l'art et de la culture en Suisse. En 1999 elle célébrera son centenaire.

«L'Arte Svizzera» è stata pubblicata per la prima volta nel 1899 dalla SPSAS. È sopravvissuta durante questi lunghi anni a due conflitti mondiali ed è diventata un'importante testimonianza dello sviluppo culturale ed artistico in Svizzera. Nel 1999 festeggerà il suo centenario.

überlebt sie in der kunst
stirbt die natur

Herausgeberin:

Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten (Visuelle Künstler)

Société des Peintres, Sculpteurs e Architectes Suisses (Artistes Visuels)

Società Pittori, Scultori e Architetti Svizzeri (Artisti Visuali)

Redaktion / Anzeigen:
Schweizer Kunst
Roberta Weiss-Mariani
Im Laubegg 11
8045 Zürich
Tel. 01/462 10 30
Fax 01/462 16 10
E-mail: weiss@gsmba.ch
www.gsmba.ch

Bestellungen:
GSMBA-Verwaltung
Postfach
4007 Basel
Tel. 061/693 39 20
Fax 061/693 39 21
E-mail: office@gsmba.ch

Wir haben 500 Jahre Kunstgeschichte neu geschrieben. In Ölfarbe.

Seit Jan van Eyck 1410 die perfekte Mischung von Leinöl mit Farbpigmenten entdeckte, hatten die Kunstmaler der ganzen Welt mit einem eher unerfreulichen Naturgesetz zu leben: Öl und Wasser vertragen sich nicht.

Max lässt sich mit Seife und Wasser auswaschen.

Bei Grumbacher wollten wir uns damit aber nicht einfach abfinden... und haben mit unseren Entwicklungsarbeiten Erfolg gehabt. Das Ergebnis: MAX Grumbacher, die erste wirkliche Künstler-Ölfarbe, die sich problemlos mit Wasser und Seife auswaschen lässt.
Mit MAX brauchen Sie keine giftigen Lösungs- und Reinigungsmittel mehr, um Ihre Pinsel zu säubern. Ihre Hände - und auch die Umwelt - werden es Ihnen danken.

Ein weiterer historischer Schritt
Die Max Ölmalmittel, speziell entwickelt für Max, aber kompatibel mit allen anderen führenden Ölfarben. Für besseren Farbfluss und höhere Trocknungsgeschwindigkeit. Natürlich ungiftig. In Flaschen à 74 ml und Tuben à 60 ml.

Dabei enthält die MAX Grumbacher selbst überhaupt kein Wasser. Unsere neue Herstellungsmethode verändert die molekulare Struktur der Ölfarbe. Diese bewirkt, dass sich MAX mit Wasser reinigen und mischen lässt. Ohne dass Sie dabei auf die charakteristischen Eigenheiten einer klassischen Ölfarbe verzichten müssen. MAX hat die butterige Konsistenz einer traditionellen Künstler-Ölfarbe. Und auch die gleiche Trockenzeit.

Mit 60 brillanten, giftfreien Farbtönen.

Max gibt es in 60 brillanten Farben.

MAX Grumbacher kann übrigens problemlos mit allen führenden Künstler-Ölfarben anderer Hersteller gemischt werden. Ohne ihre Wasserverdünnbarkeit zu verlieren, wenn nicht mehr als 30 % «Fremdfarbe» beigefügt wird. Nicht einmal auf Ihre gewohnten Malmittel müssen Sie verzichten. Obwohl es neu bei Grumbacher auch absolut ungiftige MAX Medien gibt, die mit klassischen Ölfarben perfekt kompatibel sind.

GRUMBACHER

Neugierig geworden? Dann verlangen Sie doch unverbindlich Ihr persönliches Gratis-Testset mit Farbkarte beim Schweizer Generalvertreter. Damit auch Sie Geschichte mit Ihrer Kunst schreiben können.

Ölfarben werden endlich sauber.

Generalvertretung für die Schweiz: rotring (Schweiz) AG, Moosmattstrasse 27, Postfach, CH-8953 Dietikon